

Gestohlene Uhren.

Auszug aus dem amtlichen Manuscript des königl. Polizei-Präsidii.
In der Zeit vom 1. bis 15. August wurden folgende Uhren gestohlen:

| Nähere Kennzeichen. | Gehäuse- Nummer. |
|--|--------------------------------|
| gold. einkapselige Damen-Cylinder-Schlüsseluhr ohne Secundenzeiger. | 41,576. |
| gold. Remontoir-Uhr mit doppelten goldenen Kapseln. | 3,543. |
| silb. Remontoir-Uhr mit Goldrand. | 170,354. |
| silb. Cylinder-Schlüssel-Uhr. | 5,526. |
| silb. Rem.-Uhr mit Goldrand, Nickelkette mit Zwanzigpfennigstück, gez. M. D. | |
| gold. Damen-Schlüssel-Uhr, Rückseite gravirt. | 109, 80 u. 1,670. |
| gold. Damen-Rem.-Uhr mit drei gold. Kapseln, auf einer Kapsel die Buchstaben F. F., auf den anderen eine Grafenkrone. | |
| silb. Remontoir-Uhr mit Goldrand. | 2,078. |
| silb. Rem.-Cyl.-Uhr, sechs Rubis, mit Goldrand. | 47,881. |
| silb. Damen-Rem.-Uhr, Rückseite M. R. in Monogramm. | 58,680. |
| silb. Anker-Schlüssel-Uhr, gez. „Zum 25 jährigen Arbeiter-Jubiläum am 30. September 1871 dem Arbeiter Zelke von Borsig“. | |
| silb. Cyl.-Schlüssel-Uhr, innen Konschak eingekratzt. | |
| silb. Anker-Rem.-Uhr. | 59,863. |
| silb. Cyl.-Uhr mit Goldrand. | 60,957. |
| gold. Damen-Rem.-Uhr. | 32,412. |
| silb. Rem.-Herren-Uhr mit Goldrand, auf der Rückseite Gravirungen. | 32,704. |
| gold. Rem.-Uhr, Werth 200 Mark, Vorder- und Hinterklappe mit reichlichen Ciselirungen versehen. | |
| silb. Cyl.-Rem.-Uhr mit Secundenzeiger, ohne Goldrand. | 7,284. |
| silb. Rem.-Uhr. | 80,231. 58,441. |
| silb. Cyl.-Rem.-Uhr mit vergold. Schakenkette. | |
| silb. Cyl.-Uhr mit Goldrand und Secundenzeiger, Zifferblatt etwas ledirt. | 526, 39 u. 28. |
| alte silb. Cyl.-Uhr, innen gez. W.W. | |
| silb. Cyl.-Rem.-Uhr, doppelter Goldrand. | 15,540. |
| silb. Cyl.-Uhr. | 3,177. |
| silb. Cyl.-Uhr mit doppeltem Goldrand und Secundenzeiger. | 3,790. |
| zwei gold. Damen-Uhren, Doppelkapsel, ohne Glas. | 34,428 u. 36,507. 6,658. |
| silb. Schlüssel-Uhr. | |
| silb. Rem.-Uhr mit Goldrand, auf der Rückseite ein kleines Wappen. | 11,421. |
| Damen-Rem.-Uhr. | 58,680. |

Diejenigen, welche über den Verbleib der Gegenstände und über die Thäter Auskunft geben können, werden aufgefordert, sich schleunigst in dem Geschäftszimmer No. 336 des Königlichen Polizei-Präsidiums Eingang V, An der Stadtbahn und Eingang II, Alexanderstrasse, zu melden.

Berlin, den 15. August 1891.

Königliches Polizei-Präsidium. Abtheilung IV.

Vermischtes.

(Der Abdruck der mit * bezeichneten Artikel ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Leipzig. Die dauernde Gewerbe-Ausstellung wird bereits zum zweiten Male vergrößert und zwar hat der Rath der Stadt Leipzig in Anbetracht der günstigen Weiterentwicklung der Ausstellung

— es wurde in den ersten 3 1/2 Monaten des zweiten Betriebsjahres bereits der gleiche Umsatz wie im ganzen ersten Jahre erzielt — die frühere, in der Nähe der vier Hauptbahnhöfe an lebhafter Promenade gelegene, sehr geräumige Landfleischerhalle für die Zwecke der dauernden Gewerbe-Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Die Gewerbe-Ausstellung umfasst alle Erzeugnisse, vorwiegend Maschinen für die verschiedensten Gewerbe. Besonders günstig für die Aussteller ist der Umstand, dass nunmehr bei der schon im September erfolgenden Benutzung der Räume die Platzmiete um mehr als die Hälfte herabgesetzt wird, eine Thatsache, welche zu zahlreicher Betheiligung seitens der Aussteller Veranlassung giebt.

* **Tragbare Telephonpost.** Angesichts der schweren und zahlreichen Gefahren, welche der Bergbau-Betrieb mit sich bringt, ist jede Erfindung, die zur möglichsten Sicherung des Menschenlebens dient, mit Freuden zu begrüßen. Die tragbare Telephon-Post des Franzosen Berthon gehört nach einer Mittheilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz offenbar zu jenen segensreichen Neuerungen, welche bei den so oft mit Blitzesschnelle auftretenden Unglücksfällen in der Grube die wichtigsten Dienste zu leisten bestimmt sind. Dieselbe besteht aus einer Eichenholzbüchse mit Handgriffen, die einen Magneten in Verbindung mit einem Rufwerk und einer Warnungsglocke, eine Inductionsspule, einen Umschalter für die Batterie des Microphons, drei Elemente in Ebenholzgefäßen, Klemmen für den Anschluss an eine Drahtleitung und den bekannten Berthon-Ader-Apparat enthält. Der Gesamt-Apparat steckt in einem Ledersack, der mit Tragbändern versehen ist, so dass er überall hin transportirt und nach Belieben, wo er für nöthig befunden wird, niedergesetzt werden kann, um sofort den Anschluss mit jeder bestehenden oder fliegenden Leitung herzustellen. Hat man Vorsorge getroffen, gut isolirte Drahtleitungen durch den Schacht hinabzuführen und z. B. am Füllort der Grube eine Station anzulegen, so kann man durch Anschluss der Leitung der tragbaren Post an diese Station und unter Abwicklung einer fliegenden Leitung mit den Bureaus über Tage und dem inneren des Bergbaus in steter Verbindung bleiben. Der betreffende Betriebsbeamte in der Grube kann also auf diese Weise von jedem beliebigen Punkte der Strecke aus jederzeit die Centrale über Tage anrufen. Es ist auf den ersten Blick einleuchtend, von welcher einschneidenden Tragweite bei ganz plötzlich eintretenden Unglücksfällen, wo jeder Moment für die Rettungsarbeiten von aussen her kostbar ist, derartige Telegraphensignale gegeben werden können. Als Ergänzung zu diesem Apparat lässt Berthon Telephon-Schränke, welche passende Telephon-Einrichtungen enthalten, im Inneren der Grube und an verschiedenen Stellen der Gebäude über Tage aufstellen.

Hand- und Jahrbuch der deutschen Fachpresse. Soeben erschien der 32. Jahrgang des bekannten Sperling'schen Adressbuches der deutschen Zeitschriften und der hervorragenden politischen Tagesblätter. Mit Angabe der Adressen der Redacteurs und Verleger, der Erscheinungsweise, Bezugs-, Anzeigen- und Beilagenpreise der Blätter und andern Nachweisen. Zweiunddreissigster Jahrgang 1891. 80. 396 S. Leipzig-Reudnitz, Expedition des Zeitschriften-Adressbuches (H. O. Sperling).

Inhalt: Der Stahl. — Bekanntmachungen des Central-Vorstandes. — Sprechsaal. — Quittung über eingegangene Verbandsbeiträge. — Bezirkstag der Provinz Brandenburg. — Einladung zum Bezirkstag in Cassel. — I. Mahnung an die Einzel-Mitglieder des Verbandes. — Etablierung. — Vergütungs-Anzeigen. — Domicilwechsel. — Vereins-Nachrichten. — Briefkasten des Schriftamts. — Humor. — Fragekasten. — Patent-Nachrichten. — Aufruf. — Bericht über den VI. Verbandstag des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher und der damit verbundenen Uhren-Ausstellung. — Unterstützungs-Nachweis. — Adress-Tafel. — Gestohlene Uhren. — Vermischtes. — Anzeigen. — Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

ANZEIGEN.

STELLEN-ANGEBOTE.

Ein tüchtiger
Fourniturist,
gelernter Uhrmacher, mit
schöner Handschrift gesucht.
Stellung dauernd.
Carl Mazeck,
Hannover.

Zur Führung eines Uhrmacher-Geschäfts wird ein erfahrener
selbstständiger Gehilfe
gesucht, welcher das Geschäft später übernehmen kann.
Offert. unter F. G. 506 an die Expedition dieser Zeitung.

Bei Bestellungen bezw. Anfragen bitten wir auf die „Allgemeine Uhrmacher-Zeitung“ Bezug zu nehmen.

Taschen-Uhrfedern
vorzügl. Qualität, in Antwerpen 1885 prämiirt, sind die gern gekauften und in ganz Deutschland viel verbreiteten E. F. G. Federn.
Zu beziehen & Dtzd. M. 2,50 durch
F. Heyden,
Fürstenwalde Spree.

Optische Fabrik
K. W. Stein, Rathenow.
Directe billigste Bezugsquelle aller Sorten Brillen, Pincenez, Brillengläser, Lesegläser, Lupen, Operngläser, Perspective, Fernrohre, Thermometer, Barometer, Stereoscope, Microscope etc. etc.
Als besonders vortheilhaft für kleineren Bedarf empfehle **calibrierte Brillen- u. Pincenezfassungen**, sowie genau dazu passende **facettierte Gläser**. Für genaues Passen leiste Garantie. Muster, sowie Auswahlendungen gern zu Diensten.
Illustr. Preiscourant gratis u. franco.